

5 Jahre Modellregion Thayaland

Volles Haus für KEM-Bilanz und KREISEL-Vortrag zu Stromspeicher und E-Mobilität

Fünf Jahre Klima- und Energie-Modellregion Thayaland, das war der Anlass für den Infoabend am 3. Mai in Waidhofen/Thaya. Rund 100 Interessierte waren gespannt auf das Programm, das mit der Begrüßung durch Bürgermeister Robert Altschach in Vertretung von Reinhard Deimel als Obmann des Zukunftsraum Thayaland startete. Durch den Abend mit seinen 3 Themenschwerpunkten Erfolgsbilanz der Modellregion, 1 Jahr Bürgerbeteiligung für Solarstrom und E-Mobilität und „Strom selbst erzeugen und optimal nutzen“ führte Renate Brandner-Weiß.

Beim Interview mit Ansbert Sturm, dem Manager der KEM ging es zuerst um die Motivation und das Potenzial der KEM in Höhe von rund 40 Mio. Euro pro Jahr, die als Energieausgaben für fossile Energie aus der Region abfließen und er stellt klar: „Es geht um viel Geld, nämlich um rund 1.500 Euro pro Person pro Jahr, d.h. hier kann jede und jeder profitieren und gleichzeitig wird die Region als Ganzes durch mehr regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze gestärkt und zu Versorgungssicherheit und Klimaschutz tragen wir auch bei!!

Um dies zu erreichen, werden alle Energiebereiche (Wärme, Strom und Mobilität) bearbeitet und zwar immer mit zwei Stoßrichtungen: einerseits Energieeinsparung und andererseits die verstärkte Nutzung der erneuerbaren, regionalen Energie statt des Imports von Öl und Gas.

Einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung des Bedarfs bringt die thermische Sanierung von Gebäuden und hier ist die KEM Thayaland mit 5 Mustersanierungen bei Gemeindegebäuden führend in Österreich. In Summe wurden allein dadurch fast 3 Millionen Euro investiert und mehr als 1 Million Euro an Fördergeld in die Region geholt.

Ein Highlight im Bereich der Erneuerbaren ist sicher das Thema Photovoltaik, bei dem sich seit 2012 die installierte Leistung in der Region praktisch versechsfacht hat, was einer Gesamtinvestition von rund 10 Mio. Euro entspricht.

Die KEM Thayaland ist aber nicht nur führend in den genannten Bereichen, sondern auch im Bereich Bürgerbeteiligung. Ein Meilenstein dafür war die Gründung eines Regionsbetriebs, der TRE Thayaland GmbH gemeinsam mit dem Zukunftsclub Thayaland, der Betriebe und BürgerInnen die Möglichkeit gibt, sich für die Region zu engagieren. Die Thayaland GmbH mit GF Rainer Miksche, der leider aufgrund eines Breitband-Termins in St. Pölten verhindert war, ist seit rund einem Jahr aktiv.

Mit der ersten Projekt- und Beteiligungswelle wurde nicht nur das regionale E-Carsharing gestartet, sondern auch bereits 50.000 Kilowattstunden an Solarstrom umgesetzt und weitere 200.000 sollen in den nächsten 12 Monaten dazukommen. Damit ist sichergestellt, dass der Strom für die Elektroautos im Carsharing (mehr als 100.000 emissionsfreie Kilometer in den letzten 12 Monaten) erneuerbar in der Region erzeugt wird.

Ermöglicht wurde und wird dies alles durch Bürgerbeteiligung, wobei aufgrund des Erfolgs und vieler umsetzungsreifer Projekte, zusätzlich zu den bisherigen 175.000 Euro noch weitere Anteile für die Bürgerbeteiligung im Ausmaß von 74.000 Euro ausgegeben werden. Die Message deshalb war ganz klar – eine weitere Beteiligung ist möglich und schafft eine Nachhaltigkeit in der Thayaland-Region.

Ein weiteres Highlight des Abends war der Vortrag von Jürgen Sonnleitner, dem Bereichsleiter für den Speicherbereich bei KREISEL aus Freistadt. Die Gründer des Unternehmens – Philipp, Johann und Markus Kreisel – die in der Garage begonnen haben und mittlerweile einen bedeutenden Namen in der Energiebranche erworben haben, wurden sogar schon mit Tesla verglichen. Besonders gebannt verfolgten die Anwesenden, die Produktvorstellung des MAVERO Heimspeicher, der in Kürze in Serienproduktion geht. Mit diesem Speicher können Haushalte Strom zu Spitzenzeiten speichern und nach Bedarf zum

Laden ihres E-Autos verwenden. Abschließend betonte Sonnleitner, dass es wichtig ist JETZT zu handeln und nicht nur über Möglichkeiten zur Energiewende zu sprechen. Jeder könne seinen Teil beitragen hin zu einer sauberen klimafreundlichen Zukunft – unabhängig von fossiler und atomarer Energie.

